

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei täglichem Abonnement durch Brief...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Card.

Kann die Anzeigen für Dresden bei täglichem Abonnement durch Brief...

Heinrich Esders

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung:

Table with clothing items and prices: Frack-Anzug, Gehrock-Anzug, Smoking-Anzug, Einzelne Fracks, Schwarze Hosen, Ballwesten, Weisse Handschuhe, Weisse Krawatten, Claque, 2 Jahre Garantie.

Mr. 33. Spigel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Zur Stichwahl, Kalkelkommers der Tierärztlichen Hochschule, Gerichtsverhandl. 'Die Räuber', Petersburger Streichquartett, Berliner Leben. Die Reichshauptstadt im Scherz. Sonnabend, 2. Februar 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 1. Februar.

Zur Stichwahl.

Offenbach. (Priv.-Tel.) Eine von der 'Offenbacher Stg.' an den Reichskanzler...

Berlin. (Priv.-Tel.)

Der Führer der freisinnigen Vereinigung, Dr. Theodor Barth, tritt für die Unterbindung der Sozialdemokratie...

Vom Wetter.

Karlsruhe. Bei zunehmender Kälte hält der Schneefall im Schwarzwald...

München. (Priv.-Tel.)

Infolge von Schneehäufen im bayerischen Oberland...

Zur Lage in Frankreich.

Paris. Die Polizei ist davon überzeugt worden, daß für den Aufstand...

Grénoble. Der Bischof erhält die Mitteilung...

Der Bischof erhält die Mitteilung, daß bereits die Bürgermeister...

Koblenz. (Priv.-Tel.)

Das Oberkriegsgericht verurteilt den Russeter Reich...

Coburg. Beim Rodeln im sogenannten Weihen...

Beim Rodeln im sogenannten Weihenstall wurde gestern...

Paris. Auf der deutschen Botschaft fand gestern...

Auf der deutschen Botschaft fand gestern ein Dinner statt...

London. (Priv.-Tel.)

Der Dampfer 'Clavering' ist hiesigen Häutern zufolge...

Petersburg. Der Kaiser hat den früheren Militär...

Der Kaiser hat den früheren Militärgouverneur des Transbaikalgebietes...

Derliche und Sächsisches.

Dresden, 1. Februar.

Se. Majestät der König empfing heute vormittag die Departementschefs...

St. Petersburg. (Priv.-Tel.)

Die Herren Boris Kamenskij, Raam Kranz, Alexander Borneemann...

Se. Majestät der König hat folgende Personal-

Veränderungen in der Armee genehmigt: Großherzog Wilhelm...

Der konservative Verein hielt gestern...

Der konservative Verein hielt gestern abend im Vereinslokal...

Die Wahlkommissionen...

Die Wahlkommissionen sind in der Regel aus drei Mitgliedern...

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Schauspielhaus. Als Karl Moor in Schillers 'Räuber'...

wohl vermeiden. Drei schauspielerische Leistungen...

sonderst hierin laßen sich die Petersburger als Künstler...

Berliner Leben.

Ob man noch irgendwo in der Welt das baldige Ende...

Stichwahl am 5. Februar die Konservativen unter allen Umständen für Herrn Dr. Zeigke einzutreten hätten.

Aus dem 21. sächsischen Reichstagswahlkreis wird ausgeschrieben: Die nationalliberale Partei, deren Kandidat Herr Dr. Stresemann-Dresden ist.

Auch die Studentenschaft der Tierärztlichen Hochschule hielt einen Kaiserkommers ab, der gestern im Saale des Konzerthauses des Zoologischen Gartens unter reger Anteilnahme des Professorenkollegiums stattfand.

Nächsten Sonntag werden wieder die Sportfeste nach dem Ergebnisse abgefeuert werden. Die Abfahrt erfolgt vom hiesigen Hauptbahnhofe beim Sportzuge nach Leipzig früh 7 Uhr 25 Minuten und beim Sportzuge nach Weisungenfeldern vormittags 8 Uhr.

Am Mittwoch hatte die Direktion des Residenztheaters die Räumlichkeiten der Taubstummen-Anstalt zur Nachmittags-

vorstellung des Weihnachtsmärchens „Robinson Crusoe“ eingeladen und ihnen 20 bevorzugte Plätze zur Verfügung gestellt.

Der Königl. Sächs. Militärverein ehem. Kameraden der Königl. Preuss. Armee in Dresden veranlasste am Sonntag, den 27. Januar, im Saale „Derzogin Marien“ eine Kaiser-Geburtstagsfeier.

Die Dresdner Schilde-(Zangs-)Annung hielt am Dienstag ihren 100sten Geburtstag feierlich ab, das Jubiläum feierte man, nachdem die Beschlüsse der hundertjährigen Mitglieder bereits im vorigen Jahre ausgeprochen waren, daß das neue Jahr in geschäftlicher Beziehung günstiger verlaufen möge als das vergangene.

Die heiteren Künstlerabende auf dem Königl. Helvedere haben sich die Sympathien der beiden Kreise Dresdens zu erwerben verstanden, sodas sich die Direktion veranlaßt sieht, dieselben bis auf weiteres fortzusetzen zu lassen.

Die heiteren Künstlerabende auf dem Königl. Helvedere haben sich die Sympathien der beiden Kreise Dresdens zu erwerben verstanden, sodas sich die Direktion veranlaßt sieht, dieselben bis auf weiteres fortzusetzen zu lassen.

hält am 5. Februar im Saale der „Deutschen Reichshalle“, Dilsdorfweg 9, einen Familienabend ab.

Die Besuchsvereine, die dem westlichen Mittelmeer nach dem Schwarzen Meer über, und die Linie Venedig-Neapel-Brindisi, außerdem unterhält er noch folgende Verbindungen: von Genoa nach Neapel, mit Anschlüssen nach Capri, Ischia, Sorrent, Gibraltar usw.

In Duttlers Etablissement „Lido“ findet heute Maskenball statt.

Polizeibericht, 1. Februar. Einen Bruch des rechten Fußgelenkes zog sich am Montage eine Frau dadurch zu, daß sie beim Heberfahren der vor dem Grundstück Nr. 15 der Trompeterstraße befindlichen gepflasterten Einfahrt zu Falle kam.

Militärgericht. Das Kriegsgericht der 28. Division verhandelt gegen den 23jährigen, bisher unbescholtenen Glasmacher und Reservisten des 103. Infanterie-Regiments Franz Kötter, der sich wegen unerlaubter Entfernung, Achtungsverletzung vor verarmter Mannschaft, Bedrohungs, Verlägens eines Vorgesetzten, Ungehorsams und Beharrens im Ungehorsam zu verantworten hat.

Kriegsgericht. Der 29 Jahre alte Antiker Robert Otto Müller geriet am 21. November v. J. in einer Schandwirtschaft auf der Reichstraße mit einem Gaste in Konflikt, weil dieser ihn einen Stiefsohn genannt hatte.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Glückwünsche. Glückwünsche haben vereinbart: der Kaufmann Friedrich Theodor Schmidt 20 Mann hier, Dilsdorfstraße 108, und dessen Ehefrau Johanna Ariens Hofmann geb. Weidorn.

Konkurrenz. Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresden Amtsgeschäftsbezirk: lieber das Vermögen des Wäldnermeisters Hermann Oswald Matthei in Dresden-Gohlis, Oederwitz Straße 3, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Reide hier, Reichstraße 2, zum Konkursverwalter ernannt worden.

Grundbesitzversteigerungen. Im Dresden Amtsgeschäftsbezirk sollen zum Zwecke der Versteigerung werden: Das im Grundbuche für Seidnitz Blatt 87 auf den Namen des Baugewerkes Otto Ernst Winkler in Dresden eingetragen Grundstück am 26. März, vormittags 10 Uhr.

tags, stets die willkommenen Gäste. Sie zahlten pünktlich (im Besonderen namentlich zu den Herren Studenten) und weil aut, sie pflegten am Vormittag ziemlich früh fortzugehen und erst spät in der Nacht heimzukehren.

und Frau und Kinder oft nachkommen lassen. Dann werden die Theater und Vergnügungsorte gründlich abgegrast, wie denn überhaupt auch sonst die M. d. N. zu den fleißigsten Besuchern dieser Stätten der Kunst und der Unterhaltung gehören.

Willkommene Stammgäste pflegten die M. d. N. auch auf zwei Hallen zu sein, die sich aus der hochgehenden Berliner Wallstut ganz besonders herausheben: auf dem Vorkriegs Blätter-Ball und auf dem Presseball.

zu entscheiden hatten, welche der vorhandenen Trachten als die „weiche“ den Jugendpreis zu erhalten habe. Die meisten Stimmen veranlassen sich, vielleicht nicht ohne geheimer Nachhilfe des Komitees, auf ein entzückendes weißes Damenskostüm und es erregte trotz geringer Heiterkeit, als sich schließlich herausstellte, daß die hold errösende Freisträgerin ein „Mädchen in jungen Jahren“ war.

Nicht minder gelungen war der Berliner Presseball, der diesmal sein 25jähriges Jubiläum feiern konnte. Es ist zwar immer dasselbe Bild, das sich hier entfaltet, wenn es auch von Jahr zu Jahr von seinem ursprünglichen Gepräge viel einbüßt.

auf 25 100 M. geschätzt, besteht aus einem unvollständigen Wohnhausneubau und liegt in Dresden-Altstadt, Wallwitzstraße 17.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Karlshof Ztg.“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Kaisers von Österreich an den Großherzog von Baden: Seit einem halben Jahrhundert führt ununterbrochen mein Infanterie-Regiment Nr. 50 Deinen erlauchten Namen, und freudig nimmst du diesen denkwürdigen Anlaß wahr, um durch Abgabe seines Offizierskorps Dir als Muster soldatischer Tugenden zu huldigen. Dich seiner innigen Dankbarkeit für die ihm vielfach zugewandten Gnadenbeweise zu versichern und Dir in treuer Ergebenheit das Deine höchsten Beziehungen zu meiner Armee sichtbaren Ausdruck verleihende Militär-Dienstleistungen für Offiziere darzubringen. Den Glanzwünschen der Regiments-Deputation zu diesem heute von Dir geleiteten Jubiläum wünsche ich aus ganzem Herzen auch die meinen an, welche in der auerschlüsslichen Hoffnung stehen, daß in Dir recht lange von der Vorsehung mir ein Liebwertter Freund und meinem Infanterie-Regiment Nr. 50 der verehrte Inhaber erhalten bleiben möge. Franz Joseph.

Der Großherzog von Baden hat hierauf dem Kaiser von Österreich seinen wärmsten Dank telegraphisch ausgesprochen. Bei der gestrigen Postzeit zu Ehren der Offiziere des 50. österreichischen Infanterie-Regiments hielt der Großherzog eine längere Ansprache, die in ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Joseph ausklang.

Der deutsche Vizekonsul in Madrid, Virkl. Geh. Rat v. Radowitz, hat Berlin nach längerem Aufenthalt verlassen und sich nach Paris begeben.

Der Bund der Landwirte erläßt zu seiner diesjährigen Generalversammlung folgende Bekanntmachung: Die diesjährige Generalversammlung findet am Montag, den 11. Februar, nachmittags 1/2 Uhr, zu Berlin im Steinbau des Jirkus Busch (an der Buralstraße in unmittelbarer Nähe des Stadtbahnhofs „Börse“) statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Bundes, Freiherrn v. Wangenheim-Klein-Spiegel. 2. Ansprache des Vorsitzenden des Bundes, Dr. Rochelle-Goersdorf. 3. Bericht der vom Bundesauschuss gewählten Revisions-Kommission. 4. Geschäftsbericht für 1906, erstattet vom Direktor des Bundes, Dr. Dieberich-Pahn, v. d. A. 5. Sachliche Referate: a) Heimatspolitik und Kolonialpolitik. Referent: Rittergutsbesitzer v. Oldenburg-Jannuschau, Vorsitzender des Bundes für Westpreußen. b) Die endgültige Regelung der deutschen Handelsbeziehungen zum Auslande. Referent: Chefredakteur Dr. Dietel-Berlin. 6. Diskussion. 7. Anträge aus der Versammlung. Anträge aus Mitgliebertreuen zu Punkt 7 müssen acht Tage vor der Versammlung (also spätestens bis 4. Februar) schriftlich an die Direktion, Berlin SW., Dessauer Straße 7, eingereicht werden. Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Die bereits tags zuvor in Berlin eingetroffenen Bundesmitglieder treffen sich am 10. Februar, abends von 8 Uhr ab im „Weihenstephan-Bräu“ (Friedrichstraße 176) im ersten Stock, wo ein größerer Raum für die Zusammenkunft reserviert sein wird.

In einer weiteren Sitzung der Strafkammer in Gnesen wurde Propst Adalbert Anders in Gnesen wegen Vergehens gegen § 130a des Strafgesetzbuchs (Gefährdung des öffentlichen Friedens), begangen in einer in seiner Kirche gehaltenen Predigt, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

„Stampa“ erzählt von einem in Rom eingetroffenen polnischen Prälaten, aus Polen seien mehrere Petitionen an Kardinale übermittelte worden, um eine Intervention des Papstes in der Angelegenheit des polnischen Schulstreiks zu erwirken. Inzwischen habe sich kein Kardinal gefunden, der die Bittschriften dem Papste zu unterbreiten gewagt hat.

Ungarn. Im Abgeordnetenhause erwiderte auf die Bemerkung Blads, die Affäre Polonovi sei ein Symptom des moralischen Verfalls, Ministerpräsident Dr. Wefere, daß es im Gegenteil eine große Verantwortlichkeit beweise, wenn ein Mitglied des Kabinetts wegen Unbeweisen und sicherlich halloser Anklagen, die mit seiner Regierungstätigkeit nicht zusammenhängen, einen Prozeß anstrengt und demissioniert, damit auf die richterliche Unabhängigkeit nicht der Schatten eines Verdachtes falle. Redner verteidigte dann das Kabinett gegen den Vorwurf des Liberalismus und sagte, die Gesetzesvorlagen würden beweisen, daß selbst jene Partei in der Koalition, die sich zu konservativen Prinzipien bekennet, nicht reaktionär sei. (Weil.)

Belgien. Die Kommission für Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend Erwerb des Kongostaats hat in ihrer ersten Sitzung Verhandlungen ihrer Verhandlungen beschlossen, doch erklärte die Minorität, daß sie sich durch diesen Beschluß nicht für gebunden erachte. Bernart erklärte den zur Beratung stehenden Gesetzesentwurf für unkonstitutionell. Die Debatte wandte sich dann den von der Regierung zu machenden Mitteilungen zu.

England. Einer amtlichen Meldung zufolge werden der König und die Königin bei ihrem Aufenthalt in Paris in der englischen Volkshaus-Wohnung wohnen, und zwar Inlogna als Herzog und Herzogin von Lancaster. Die Kasse ist für nächste Woche in Aussicht genommen.

Rußland. Nach den bis zum 30. Januar eingegangenen telegraphischen Berichten über die Dumawahlen ersten Grades ist das Ergebnis folgendes: In den Kommunen

sind 7835 Wahlmänner gewählt, darunter 2292 Monarchisten und vielen Adeligen und 4024 Demokraten. Unter den übrigen befinden sich 90 Rabetten. Unter 3391 Wahlmännern der Klein- und Mittelklasse sind 1516 Arbeiter.

Der Inhaber der Papierfabrik „Sokolowa“ in Warschau wurde in seinem Kontor erschossen.

Montenegro. Im Einvernehmen mit der Schwiztina hat Fürst Nikolaus den ehemaligen Finanzminister Radowitsch mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Marokko. Ein Schreiben des Sultans ermächtigt die eingeborenen Notare, Verkaufsverträge zwischen Europäern und Eingeborenen über Ländereien gemäß der Art von Algerien abzuschließen.

Bermischtes.

Die eingeschmelzte Reichshauptstadt.

Die Verkehrsstörungen infolge der großen Schneemassen dauern größtenteils an. Die städtische Straßenreinigung beschäftigt gestern etwa 2000 Arbeiter. Das Fortschaffen des Schnees erfordert eine Ausgabe von 50 000 Mark. In den Markthallen machte sich ein Mangel an Geflügel, Gemüse, Eiern usw. bemerkbar, da die Bauern der umliegenden Dörfer Berlins sich nicht auf dem Markte einzufinden hatten. Die gewaltigen, über Berlin niedergelassenen Schneemassen sind eine Zerkleinerung von einer Reihe von Schneefürmen, die an verschiedenen, von einander ziemlich entfernten Punkten eingetreten sind, jedoch ist außerhalb Berlins fast nur Gebirgs- und Waldland von den Schneefürmen heimgesucht.

Ueber den Eintritt des gewaltigen Schneefalles wird von Augenzeugen noch ausführlich berichtet: In der vierten Morgenstunde zeigte sich den wenigen Berlinern, die um diese Zeit noch waren, ein Schauspiel, das ihnen wohl für immer unvergesslich bleiben wird. Um diese Zeit setzte ein Schneefall ein, wie er in den hiesigen Breiten wohl noch nicht beobachtet worden ist. Einer weichen Mauer gleich stürzten die Schneemassen nieder, so dicht, daß man auf eine Entfernung von zehn Metern nichts mehr zu sehen vermochte, ja selbst die Häuserreihen den Blicken der wenigen auf der Straße Verbliebenen entzogen. Ein anderer Berichterstatter schreibt: Die Eisenbahnzüge kamen kaum noch einen Schritt an. Auf allen Bahnhöfen lauern Scharen, die Angehörige erwarten oder selbst fahren wollen. Niemand kann ihnen sagen, wann der erwartete Zug kommen wird. Die Reisenden, die mit großer Verimpfung endlich hier eintreffen, kommen von den Bahnhöfen nicht weg. Einige Schulen, deren Scholinge einen weiten Weg haben, waren so schnell belacht, daß sie den Unterricht aufgeben. Im Laufe des Tages kamen mehr und mehr Schichten zum Vorschein, zum Teil vorintusliche Gebilde, die trotzdem sehr gut bezahlt und oft geradezu überladen wurden. — Ausfahrungen des Janhagens sind leider auch zu verzeichnen. Nachmittags um 1 Uhr hatten sich in der Friedrichstraße Hunderte von jungen Leuten versammelt, die unter sich und gegen Vorübergehende wahre Schneeballschlachten schlugen. Dieser an sich harmlose Sport artete, sobald ein Automobil-Dunstab mit Fahrgästen auf den Dächern vorüberfuhr, zu Hohnen aus, ohne die in jeder Straßenansammlung in Berlin nicht denkbar sind. Tausende von Schneebällen, die bei dem Zeitweiser reinen Geklumpen glücken, überschütteten die Fahrgäste, die zusammengekauert sich mühsam vor den Wirkungen des Bombardements zu schützen suchten. Die Sache wurde immer gefährlicher, und dabei gab es fortgesetzt wildes Geklärr und Pöbel. Als Schutzleute erschienen, wurden auch diese vom Mob bombardiert. Jetzt, nach fast einer Stunde, ging die Polizei endlich energisch vor und brachte verschiedene von den wütenden Burken zur Wache. Von diesen verurteilten Ausdrehungen abgesehen, herrscht aber eine erkaunliche Stille in Berlin. Kein Gebimmel, kein Raderrollen, kein Straßenlärm, kein Verkehrswirrwarr, — nur Schlingelglocken erklingen und in entlegeneren Straßen der Jubel von Kindern.

Zum Grubenunglück im Reben-Schacht.

Brigadier Friedrich Leopold war gestern mittags 12 Uhr nochmals am Grubenunglück im Reben. Dort ließ er sich die Rettungsmannschaften vorstellen und dekretierte mehrere von ihnen, die in Trügerapparat Verdammendes bei den Bergungsarbeiten geleistet haben. Von Reben fuhr der Bergmann St. Johann und reiste um 5 Uhr 22 Minuten über Frankfurt direkt nach Berlin zurück. — In der Grube befinden sich noch neun Tote, von denen man indessen nicht weiß, wann sie geborgen werden können, da sie gänzlich verschüttet sind. — Die Stadtverordnetenversammlung in Breslau bewilligte 5000 M. für die Hinterbliebenen der durch die Katastrophe auf der Grube Reben Betroffenen. — Das österreichische Adressbureau hat den Entschluß gefaßt, die Namen der Grubenunglücks-Subjekte.

Der gemütsranke Kürschnermeister Hink in Steint verdunzelt einen Jahrsarzt und einen Schneidermeister durch vier Revolvergeschosse schwer. Mit großer Mühe gelang es, den Rasenden zu übermächtigen. Hink drohte schon früher, seine vermeintlichen Widersacher zu erschließen.

Aus allen Teilen Österreichs, des Wintzshaus ausgenommen, werden ungeheure Schneefälle gemeldet. Mehrere Personen sind in Tirol von Lawinen verschüttet, aber wieder ausgegraben worden.

Western mittags brach infolge fehlerhafter Kaminanlage ein Brand im Stadtmuseum zu Tage aus; nahezu der ganze Inhalt eines Zimmers wurde vernichtet, das benachbarte Wallensteinzimmer wurde gerettet, doch sind vier Wollenkleidungsstücke beschädigt.

Der bekannte Hirtus Busch, der seit einiger Zeit im Wiener Hirtus Hens Vorstellungen gibt, machte dankerott. Zahlreiche Tiere, darunter zwei Elefanten, konnten wegen Geldmangels nicht gefüttert werden und starben vor Hunger. Der Tierkubverein übernahm einstweilen die Fütterung.

In einem Salabergwerke in der Nähe der Gemeinde Gianclana erfolgte in der Nacht ein plötzlicher Einsturz, durch den drei Bergleute verunglückt wurden. Beamte und Karabinier eilten herbei und griffen sofort zum schwierigen Rettungsversuch. Ein Bergmann wurde als Leiche geborgen, ein zweiter so schwer verletzt, daß er gestorben ist; der dritte ist noch nicht geborgen.

Wie aus London gemeldet wird, wurde Lady Dorothy Guthbert, Tochter des Earl of Stafford, bei der Hasanensland auf dem Schiffe Beaufront durch einen fehlgeschlagenen Schuß getötet.

Schiffbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Wissenswert von Fr. Bremermann, General-Agentur, Bremer Straße 49.) „Sachsen“ 1. Feb. von Venedig abg. „Hilf“ 31. Jan. Gibraltar post. „Genua“ 31. Jan. von Genua abg. „Nord“ 31. Jan. von New York abg. „Kaiser Wilhelm II.“ 31. Jan. von Übersee abg. „Bismarck“ 31. Jan. in Bremerhaven angel. „Großherzogin“ 31. Jan. in Bremerhaven angel. „Kaiser Wilhelm der Große“ 31. Jan. von New York abg. „Sachsen“ 30. Jan. in Colombo angel.

Hamburg-Amerika-Linie. „Georgia“, nach Westindien, 31. Jan. von Cuxhaven abg. „C. Fr. V. Lützow“, von Cuxhaven, 30. Jan. von Port Said abg. „Sambia“ 31. Jan. in Johannesburg angel. „Sambia“ 31. Jan. in Singapore angel. „Christiana“, von Cuxhaven, 30. Jan. von Singapore nach Hongkong abg. „Kapala“ 30. Jan. in Vösten angel. „Macdonald“, nach Mittel- und Südbrasilien, 30. Jan. von Cuxhaven abg. „La Plata“, von Nordbrasilien, 30. Jan. von Funchal abg. „Dania“ 30. Jan. in Breraury angel. „Westphalia“ 30. Jan. in Breraury angel. „Habsburg“, nach Cuxhaven, 30. Jan. von Westphalia abg. „Drona“ 30. Jan. von Westphalia nach Alexandria abg. „Antonia“, nach Nordbrasilien, 30. Jan. von Westphalia nach Westphalia abg. „Sibonia“, von Cuxhaven, 30. Jan. von Antwerpen abg. „Bart Bismarck“, nach Westphalia und Havana, 30. Jan. von Santander abg. „Batavia“, von Baltimore, 30. Jan. auf der Elbe angel. „Albatros“, nach Havana und Westphalia, 30. Jan. Dover post. „Sibonia“, von Westindien, 30. Jan. von Dover abg. „Sibonia“, nach Westindien, 30. Jan. von Antwerpen abg. „Sibonia“, nach dem La Plata, 29. Jan. von Antwerpen abg. „Sibonia“, von Cuxhaven, 29. Jan. auf der Elbe angel. „Sibonia“, von Westindien, 29. Jan. Bernado de Koroza post. „Sibonia“, nach Westphalia, 30. Jan. Dover post. „America“, nach Westphalia, 30. Jan. von Cuxhaven abg. „Sibonia“ 30. Jan. von Westphalia abg. „Sibonia“ 29. Jan. von Westphalia abg.

Woermann-Linie. „Emilie Woermann“ auf Kudrefe 31. Jan. Cuxhaven post. „Gris Woermann“ und „Lili Woermann“ auf Kudrefe 29. Jan. in Las Palmas einget. „Eleonore Woermann“ auf Kudrefe 31. Jan. in Duala einget.

Union-Cable-Linie. „Königstuhl“ 31. Jan. auf Heimreise von Kapstadt abg. „Guelph“ 30. Jan. auf Heimreise von Kapstadt abg.

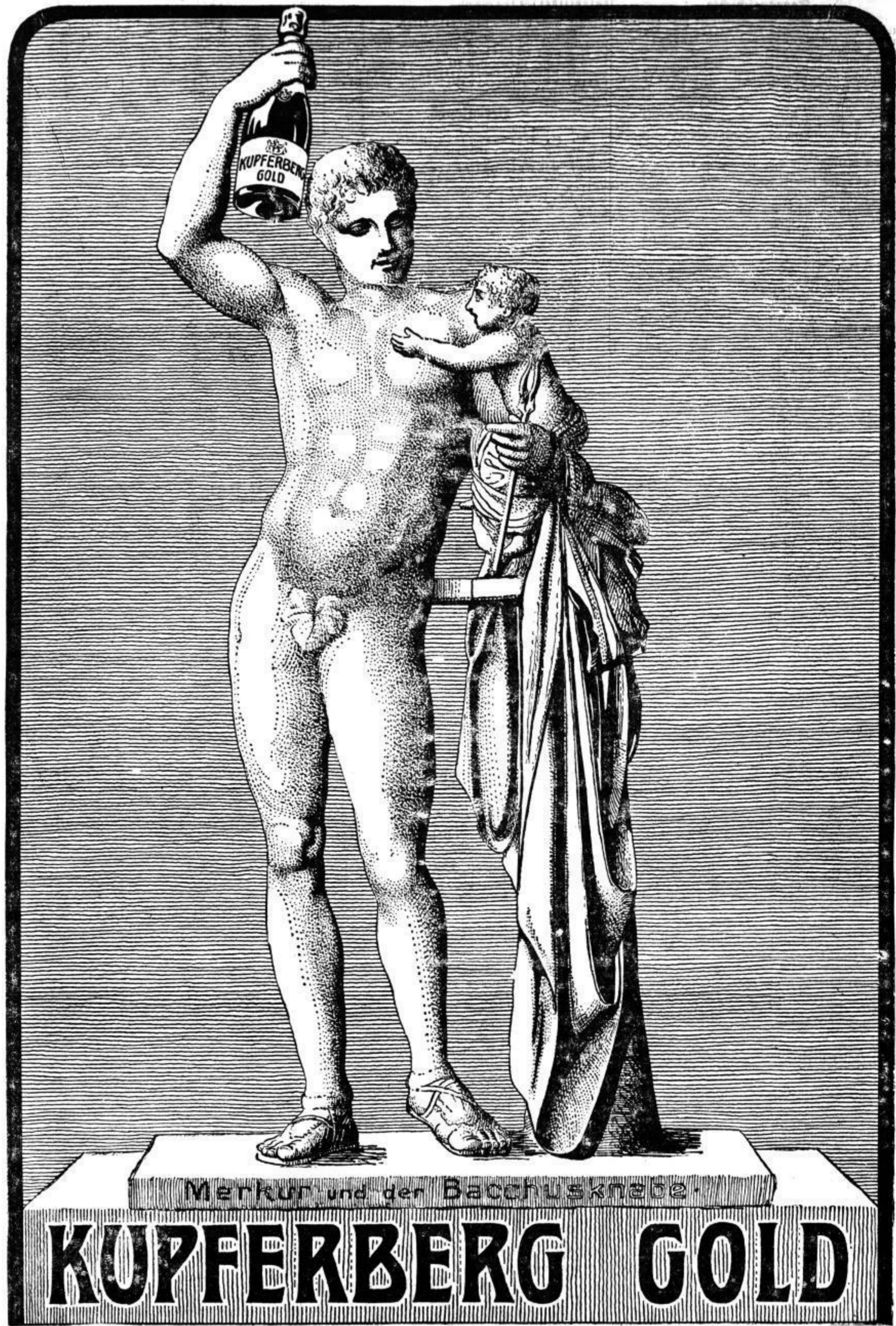
Schnee- und Witterungsbericht für den Ort von den Herren: Carl Paul, Amateur-Photograph, Wallstraße 28, und (Nachtr. verzo.) K. Ansel, Sport-Artist, Georgstraße 3, Ecke Ring.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Zustand	Temperatur in Celsius	Witterung	Bemerkungen
Schneeberg	100 cm	fest	-6	trüb, wolkig	für Sch. sehr günstig
Mitteberg	210 cm	fest	-11	trüb, wolkig	gute Sch. und Nebelbahn (Schnee-Straßen)
Mittenberg	50 cm	gut	-12	trüb, wolkig	gute Sch. und Nebelbahn

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 1. Februar 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 1. Februar 8 Uhr früh:

Station	Wind	Witterung	Temp.	Wind	Witterung	Temp.
Berlin	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Dresden	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Warschau	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
St. Petersburg	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Moskau	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Antwerpen	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
London	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Paris	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Brüssel	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	+2
Amsterdam	SW leicht	trüb	+2	SW leicht	trüb	



Ichon
 Die
 die
 falls
 gem
 wur
 der
 ruffi
 aus
 Ich
 Rob
 hing
 tem
 bis
 des
 gut
 mit
 späte
 Bab
 Pen
 Mon
 Gobe
 ner
 gend
 die
 heute
 folgt
 folge
 Pfem
 Prei
 der
 Viele
 alle
 und
 gedri
 bedt.
 *
 tung
 am b
 affien
 (+ 8
 (+ 2,
 & So
 Tran
 Gerri
 (+ 8,
 Joida
 (+ 1,
 170,26
 Plauer
 zu 211
 206 %
 die W
 jellan
 rshali
 aufzur
 anleib
 3 1/2 pr
 schiede
 *
 i i f
 i n C
 umge
 Direk
 Schab
 Rirma
 befiere
 *
 In br
 wie B
 befiere
 1/2 %
 *
 I i n C
 a n R
 von 8
 *
 des 8
 von 1
 C r b
 antra
 Glende
 die E
 mehne
 Peter
 208 20
 Jahr
 lebba
 der 3
 schli
 mögli
 maher
 Starke
 gebli
 des le
 Klage
 gelauf
 Bergri
 der B
 rung
 sunbe
 der B
 Geme
 das 8
 die P
 wähtn

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse konnte schon in feher Haltung beginnen, da auch von den fremden Plätzen allgemein beruhigende Mitteilungen vorliegen. Die Vereinigung zwischen den Gesellschaften Phönix und Nordsee wird für frühere ungünstig beurteilt, dagegen für die letztere in jeder Beziehung vorteilhaft angesehen. Nebenfalls kann hervorgehoben werden, daß durch dieses Arrangement das Interesse wieder ganz besonders auf Bergwerks- und Hüttenaktien hingelenkt worden ist. Erhöht wurde dieses Interesse noch durch Gerüchte, daß auch bei der Harpener Gesellschaft ein Fusionsprojekt schwebt, dessen Abschluß ganz nahe sei. Bedeutend war die Bewegung in russischen Fonds, die sich hauptsächlich vom Pariser Markte ausgingen, nach hier übertrag und die Kurse ganz ansehnlich anziehen ließ. Bezüglich des Weiterbehaltens des Kohlenfonds glaubt man, sich den sichersten Hoffnungen hingeben zu können, nachdem das Syndikat mit den württembergischen und bayerischen Staatsbahnen große Abschlüsse bis zum Jahre 1917 gemacht hat. Im weiteren Verlaufe des Börsenverkehrs konnten sich die höheren Anfangskurse gut behaupten. Dies war auch in Bankaktien der Fall, mit Ausnahme von Handelsaktien und Deutschen, die später um 1/2 Prozent einbüßten. Höher notierten am Bahnmarkt Lombarden, Baltimore, Kanada, Meridional, Pennsylvania, Prince Henri und Paris-Bau-Wiener. Von Montanwerten liegen Hochmum um 1/2, Dortmund 1/4, Hohenlohe 1/2, Laurahütte 1/4, Rheinisch 1/4, Westfälischer 1 und Harpener 2/3 Prozent. Schiffahrtsaktien liegend. Der Schluß der Börse war unverändert. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. Der Getreidemarkt begann heute in mäßig-lebhafter Haltung. Die Preisbildungen zeigten verschiedene Schwankungen. Weizen setzte infolge fester Notierungen in Newyork und Chicago um 25 Pfennige höher ein und behauptete später die gebesserten Preise. Roggen war anfangs ziemlich fest, ging jedoch nachher um 50 Pf. zurück. Hafer und Mais waren im Lieferungsandel unverändert. Auslandsware war in allen Artikeln wenig offeriert. Auch Mehl war zu haben, und zwar zu unveränderten Preisen. Mehl in Breite gedrückt auf mattere Pariser Meldungen. — Wetter: Bedeckt, Nordwestwind.

Dresdener Börse vom 1. Febr. Trotz der recht festen Haltung der deutschen Berliner Börse behielten sich die Werte in den meisten Fällen an nur wenige bevorzugte Werte. Von Aktienaktien wurden nur Germania zu 114 (-1%), von Vorkurs zu 292 (+4%), Sachsen zu 146,25 (+1,25%), Sächsische Gasfabrik zu 217 (+2,25%), deral-Industrieaktien zu 208 (-2%) und Schubert & Salzer zu 200,75 (+5,75%) aus dem Markte genommen. Bei Transaktionswerten und Bankaktien entwickelten sich eine Abwärtsbewegung in der Höhe zu 157,50 (+0,75%) und in Sächsische Bank zu 136,10 (+0,10%). Von diversen Anleihen-Aktien traten Kaufmännischer Zinsfuß zu 100 (+0,40%), Sächsische Kantonsanleihe zu 100,25 (+1,25%), Kassas zu 209,50 (-0,50%), Kassanote-Industrie zu 170,25 (+1,25%), bergische Genossenschaft zu 709,90 (+2,25%), Klauerer Aktien zu 154 (+1%) sowie Vereinstante Sicherheitsaktien zu 211 (+4,50%) in Verkehr. Für Deutsche Anleihen traten die Aktien der Brauereien, Kautschuk-Fabrikanten und Holzfabriken. Das gleiche gilt von elektrischen Werken und Zuckerfabriken, die ebenso wie die vorerwähnten Werte Kurssteigerungen nicht aufzuweisen haben. Auf dem Fondsmarkte drängte man 2-proz. Reichsanleihe mit 98,25, 3-proz. Sächsische Meile mit 88,85 (+0,10%), 3-proz. Landesanleihe zu 670,00 mit 86,75 (+0,15%) sowie verschiedene Finanzaktien und Anleihen-Emissionen.

Neue Aktienemissionen. Gehten wurde die Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Ciesler in Chemnitz in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1.500.000 M. umgewandelt. Mitglieder sind Bernhard Ciesler, Fabrikant Robert Kiemann, Direktor Karl Daniel, Kaufmann Kurt Schubert und Kaufmann Willy Schubert. Der erste Aufsichtsrat besteht aus Direktor Daniel, Fabrikant Kiemann und Kaufmann Kurt Schubert. Alleiniger Vorstand ist der Vorbesitzer Bernhard Ciesler.

Berliner Doppelbank, Aktiengesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurden der Geschäftsbericht für 1905 sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt. Der Aufsichtsrat beschloß, dem Antrage der Direktion gemäß, eine Dividende von 1/2 in Vorkurs zu bringen, gegen 4/5, % im Vorkurse.

Die H. Busse & Co. Aktiengesellschaft in Berlin (Hauptgeschäftsbüro), an der die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt mit 828.000 M. beteiligt ist, verteilt für 1906 eine Dividende von 8 % (1905 7 %).

Dager Kohlenverein, Ges. m. b. H. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung von 12 % Dividende (10 % i. B.) in Vorkurs zu bringen und die Erhöhung des Aktienkapitals um 1.200.000 M. zu beantragen, um mit den hierdurch gewonnenen Mitteln den Ankauf der Grubenfelder bei Letzky zu bewerkstelligen. — Wesentlich überleudet auch die Verwaltung des Geschäftsbereichs für 1906, denn wir folgendes entnehmen: Auf den Wertanlagen wurden im Betriebsjahre 6.900.334 Meter-Kohle gefördert, so daß sich gegenüber dem Vorjahre ein Plus von 366.266 Meter-Kohle ergibt. Die stinklichen Abfuhrverhältnisse, welche das Jahr 1906 charakterisieren, kamen gleich zu Beginn des Jahres durch lebhaftere Verladungen zum Ausdruck. Insbesondere in Marktorfen, die von der Industrie immer dringender geordert wurden, entwickelte sich das Geschäft in einem Maße, daß eine Fälligung des Marktes eintrat und es möglich wurde, eine Regulierung der Preise vorzunehmen, wodurch einermäßig das Abfuhrverhältnis in den Notierungen zwischen Grubenorten und Marktorfen, das sich in der vorangegangenen idyllischen Konjunktur herausgebildet hatte, gemindert wurde. Eine unvollkommene Begleitterhebung des lebhaftesten Vertriebs, über welche wohl jedes Jahr mehr oder minder Klage geführt werden muß, war der Wagnismangel. Als Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres kann für den böhmischen Braunkohlenmarkt die Begründung des Abwärtens im Auslande sowie im Inlande, die Verrückung der Preise und die Fälligkeit festgestellt werden, daß die größeren Kohlenwerke des Kontinents der Entwicklung der Industrie, die sich auf einer allgemeinen Grundlage erweitern konnte, entgegen, wobei mit ganz besonderer Bedrückung hervorgehoben werden muß, daß die Gesellschaft mit ihren Bemerkungen für den Fortbestand der heutigen Konjunktur nicht allein auf das Ausland angewiesen ist, sondern daß sie sich mit ihren Hoffnungen auf die Belebung der Industrie in Deutschland stützen kann. Der Bericht erwähnt ferner noch, daß die fortschreitende Entwicklung der deutschen Industrie dem Tages-Kohlenmarkt die Veranlassung gegeben hat, seinen Preis durch Erhöhung der Produktionsleistung in Deutschland zu erhöhen. Zu diesem Zwecke hat die Gesellschaft jetzt ein Kohlenfeld in der Nähe von Leipzig erworben. Zur Deckung der hierfür erforderlichen Ausgaben soll, wie bereits erwähnt, das Kapital um 1.200.000 M. erhöht werden. Aus dem einschließlich 336.079 M. Gewinnbeitrag 743.882 M. betragenden Erlösüberschuss sollen 12 % Dividende (10 % i. B.) verteilt werden, wozu 364.000 M. erforderlich sind. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 342.932 M.

Welche Verschmelzung im Röntgen-Strahlungsgewerbe. Zwischen der Harpener Bergbau-Gesellschaft und der Rombacher Hüttenwerke soll, einem mit großer Bestimmtheit ausstehenden Verstande, eine Vereinbarung zustande gekommen sein, auf Grund welcher die letztere ihren Anteil an der Rombacher Hüttenwerke übertragen hat. Diese Übertragung soll die Einleitung zu einer für später geplanten Angliederung der Rombacher Hüttenwerke an die Harpener Gesellschaft bilden. Die Felder der Rombacher Hüttenwerke liegen im Kreis Bismarck, südlich von Aachen, und erstrecken sich nach Osten hin bis in die Nähe der Mosel.

Fallen der Schweinepreise. Die Preise für Schweine sind am Berliner Schlachtmärkte gegen die am Anfang des Jahres gehaltenen Preise um 10 % im Durchschnitt gefallen. An den ersten beiden Januar-Marktagen waren die Preise 114 resp. 118 bis 126 M. für 100 kg. Schlachtkörper mit 20 % Tara notiert. Am Mittwoch aber konnte nur für ausgedehnte Gema-Mare ein Preis von 120 M. erzielt werden, die amtliche Marktnote lautete nur 102 bis 118 M. Die niedrige Note im Jahre 1906 war am 23. Nov. mit 104 bis 119 M. zu verzeichnen, dagegen wurde im Februar v. J. die höchste Note mit 148 bis 154 M. erzielt. Angesichts dieser Zahlen wäre es doch angebracht, eine Ermäßigung der Schweinefleischpreise einzutreten zu lassen. Die Preise für Schweine sind innerhalb Jahresfrist um 25 v. D. gefallen.

Schwärmer-Schlachtmärkte vom 31. Januar. Auftrieb: 18 Rinder (und zwar 4 Ochsen, 14 Kühe), 461 Kalber, 98 Schafe, 344 Schweine, zusammen 921 Tiere. Uppertauft blieben zurück: 5 Rinder, 75 Schafe, 9 Schweine. Gewicht im Waag für 60 kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtkörper. Rinder: 1 feinste Wahl (Polstich) 100,00 und eine Schlachtkörper 66, 2 mittlere Wahl und gute Schlachtkörper 50-56, 3 geringere Schlachtkörper 45-49. Schweine: 1 vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kammungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60 resp. 65, 1a ausgeputzte feinste Qualität, etwa 10 Monate alt, 2 fleischige 57-59 resp. 62-64, 3 geringere entweidete sowie Zonen und Oder 54-56 resp. 59-61. (Bei Schweinen werden sich die Lebendgewichtsschere unter Veränderung von 20-25 kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtkörperpreise ohne Schmirgelein).

Bank-Prozenta. Reichsbank 6 Proz. Lombarddiskont 7 Proz. Kautschuk 4 Proz. Wechsel 4 Proz. London 5 Proz. Paris 3 Proz. Wechselkurs 7 1/2 Proz. Wien 4 Proz.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 3% Sächs. Meile, 4% Sächs. Meile, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 3% Sächs. Meile, 4% Sächs. Meile, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 3% Sächs. Meile, 4% Sächs. Meile, etc.

Produkten-Markt. 1. Februar. Wetter: Schnee. Getreide: Weizen, weißer, 180-185 M., brauner, neuer 75-78 M. 174-180 M., do. neuer 72-74 M. 168-172 M., do. russischer zu 191-201 M., do. russischer weiß 198-203 M., amerikan. Kansas u. argentin. 106-202 M. Roggen, weißer, 69-72 M. 165-171 M., do. 69-72 M. 160-170 M., weißer, 171-174 M., weißer, 168-180 M., weißer, 172-180 M., weißer, 172-182 M., weißer, 187-203 M., weißer, 181-140 M. Hafer, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Gerste, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Mais, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Kartoffeln, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Bohnen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Erbsen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Lupinen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Weizen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Roggen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Hafer, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Gerste, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Mais, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Kartoffeln, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Bohnen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Erbsen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Lupinen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M.

Berlin, 1. Februar. (Priv.-Tel.) Wetter: per Mail 185,50, per Juli 186,50, per September 187,50, per Oktober 188,50, per November 189,50, per Dezember 190,50. Roggen: per Mail 172,75, per Juli 173,25, per September 174,75, per Oktober 175,75, per November 176,75, per Dezember 177,75. Hafer: per Mail 169,25, per Juli 170,25, per September 171,25, per Oktober 172,25, per November 173,25, per Dezember 174,25. Gerste: per Mail 165,75, per Juli 166,75, per September 167,75, per Oktober 168,75, per November 169,75, per Dezember 170,75. Mais: per Mail 162,25, per Juli 163,25, per September 164,25, per Oktober 165,25, per November 166,25, per Dezember 167,25.

Dresden, 1. Februar. (Priv.-Tel.) Wetter: Schnee. Getreide: Weizen, weißer, 180-185 M., brauner, neuer 75-78 M. 174-180 M., do. neuer 72-74 M. 168-172 M., do. russischer zu 191-201 M., do. russischer weiß 198-203 M., amerikan. Kansas u. argentin. 106-202 M. Roggen, weißer, 69-72 M. 165-171 M., do. 69-72 M. 160-170 M., weißer, 171-174 M., weißer, 168-180 M., weißer, 172-180 M., weißer, 172-182 M., weißer, 187-203 M., weißer, 181-140 M. Hafer, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Gerste, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Mais, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Kartoffeln, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Bohnen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Erbsen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Lupinen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M.

Dresden, 1. Februar. (Priv.-Tel.) Wetter: Schnee. Getreide: Weizen, weißer, 180-185 M., brauner, neuer 75-78 M. 174-180 M., do. neuer 72-74 M. 168-172 M., do. russischer zu 191-201 M., do. russischer weiß 198-203 M., amerikan. Kansas u. argentin. 106-202 M. Roggen, weißer, 69-72 M. 165-171 M., do. 69-72 M. 160-170 M., weißer, 171-174 M., weißer, 168-180 M., weißer, 172-180 M., weißer, 172-182 M., weißer, 187-203 M., weißer, 181-140 M. Hafer, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Gerste, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Mais, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Kartoffeln, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Bohnen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Erbsen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M. Lupinen, weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M., weißer, 167-177 M.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Mittelmeerbahn, Zug-Dr. Deutscher, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Berlin, Potsdam, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Deutsche Fonds, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Russische Fonds, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, etc.

Dresdener Nachrichten.

Continuation of news from Dresden, 2. Februar 1907.

Large advertisement for 'Pilsener Beer' and 'Cabinnet' featuring a bottle illustration and stylized text.

Paffendes Lied.



A.: „Das Lied „Das schone Franz des Kaiser“ haben's schon g'langt die Studenten, aber wann gib's denn wohl?“
 B.: „Das gib' ihnen Professor, der is' eh'wils' janz' erbaugt' erweist' worden vom Kaiser Franz.“

für Hauswirts.

Der Deiner Gesundheit
 liegt Eis.
 Strenge — 's is' kein Wunder
 Mit Fleisch
 Wobei darauf!
 Zwei paryle junge und alte
 Was warte nur, halbe
 Paryle Du auch!

Mamiell Schlaufspichen.

Kindchen: „Mama, ich möchte gern ein paar Nadeln haben.“
 Mutter: „Gut, eine Handvoll sollst Du haben, wenn Du!“
 Kindchen: „Eine Handvoll? — Ach, dann gib' Du sie mir lieber, Mama!“

Mißverständen.

Bezt: „Ich kann kann ich Ihnen Eis umschlagen nicht warm genug empfehlen.“
 Patient: „Aber lieber Doktor! Warum Eis umschlagen?“

Boshafte Bereitwilligkeit.

Redakteur: „Ihre Gedichte, lieber Freund, lassen mich, offen gestanden, rechtlichlich kalt!“
 Schriftsteller: „Na, wenn's weiter nichts ist, da kann ich Ihnen ja in Zukunft immer einen schwächeren Artikel dazu liefern!“

Guter Vorjah.

Verwaltungsdirektor (bei der Entlassung eines Belegsamen): „Sie haben Ihre Stelle verläßt, nun lassen Sie sich ja zur Warnung hinan und nehmen Sie sich in acht, daß Sie nicht wieder mit dem Gehalt in Konflikt kommen!“
 Entlassener: „Woh' sich ich's lösen — beste noch fahre ich mir von meinem erparten Gehalt ein Staatsprüfungs!“

Naiv.

Frau Müller: „Denken Sie sich, Frau Habbarin, der Herr Professor im L. Stad hat aus Schreck über den bei ihm verübten Einbruch die Sprache verloren!“
 Frau Schulze: „Ach, Da meine Güte! Welche hat er denn verloren? Er spricht doch e' Stücker' mehr!“

Schicksalstücke.

A.: „Mein Freund Kahlbeinchen, bist ja so verkehrt aus! Ich dich denn was?“
 B.: „Ach, die arme Carl ist so gequält bei der Bekämpfung des neuen Schickstheaters in einem Wackelfuß gefallen. Er hat zwar äußerlich keinen Schaden erlitten, aber da er Vegetarier ist, hat er durch Schickstheaterkrankung das Leben verloren!“

Reich'n Geschäft!

Kohn: „Ihr Kommerzienrat, ich hab' i' Jesus Geschäft für Sie, wo Sie können verdienen 30 Prozent!“
 Kommerzienrat: „Na, laß' Sie bloß!“
 Kohn: „Ich hab' gehört, Sie geben Ihrer Tochter Heide i' Wilkes Mühen. Ich werd' se' aber nehmen nur ein halbes Million!“

Das Schreckenskind.



Bezt: „Nun, Karoline, Du hast wohl schon sehr schönes in Weinbergen bekommen?“
 Karoline: „Ja, sehr!“
 Bezt: „Hob' die Mama genug eab?“
 Karoline: „Ja, sehr!“

Wohlgemeint und doch boshaft.



Herr: „Du stehst auf dem Sopha, wie ein Stein?“
 Dame (hitzig): „Ach ja, denn Mann wird immer dicker und müde. Wenn ich nur wüßte, wie ich ihn das nicht Ehen abzuwickeln kann!“
 Herr: „Acht, mach, grüß' Sie! Haben Sie gehört?“

Das Schlafpulver.

Fräulein: „Ich bin an i' Schlafpulver!“
 Apotheker: „Schauen! Schlafpulver geht's nur ganz Neigt!“
 Fräulein: „Wie heißt es denn doch? Nichts?“
 Apotheker: „Das is' etwas anderes, aber warum kann Sie denn da ein Schlafpulver?“
 Fräulein: „Ne, kann mir denn (Haben ohne das Pulver?“

Seifnungslos.

Hausfrau: „Der Schatz is' Ihnen alle wickel' unter i' wachen Augen?“
 Magd: „Ja, lieber. Er reagiert nicht einmal mehr auf Leberöl, was wir kochgeschicht' is'!“

Wammenstifche Betäubung.

A.: „Ich kann nicht, wie ein so gutlicher Mann die unerbittliche Frau hat betören können. Die wuß' ich ja gar nicht hypnotisiert haben!“
 B.: „Hypnotisiert wohl weniger, aber — kauftstifiziert!“

Sprüche mit Anwendungen.

„Das sind alle Besessenen!“ — sagte ein Herr zu seinem Begleiter, da gingen beide an dem Betläger vorbei und hörten, daß darin geirrt wurde.
 „Der Arzt hat mir Stoffschmelz gegeben.“ — sagte die Dame, da ging sie gelächelt in Saal und dann in Küche.
 „Sollen hat er mich verstanden, sollen nur verstanden ich se.“ — sagten die Besessenen, da war die Besessene aus Saal und konnte nur besticht, der Betläger aus Köchen und konnte nur köchen.

Ein Heuchler.

Herr: „Ihr Herr, so mirabel, wie bei Ihnen habe ich in meinem Leben noch nicht geküßelt! Die ganze Nacht habe ich kein Auge zugeh!“
 Herr: „O ja! Was hat's denn Schöneres ang'bracht, daß Ihnen's G'wollen fu' Kub' ist?“

Hebertrumpfi.

Magd: „Stich Du, Sappel, mach' was dich ein Osef bei uns und hat mit in mein Verheirateten Mann eine schöne Marke geliebt!“
 Sappel: „Ach, das is' noch gar nichts. Bei uns war auch ein Osef, der hat Haufen auf alle Möbel gefischt!“

Ein Märtyrer.

A.: „Wann heiratet denn eigentlich der Müller jetzt auch noch die dritte Tochter seines Schwiegermutter? Sie soll ja ein christliches Braut sein, wie die beiden vorherigen Schwägerinnen.“
 B.: „Ja, der hat sich vorgenommen, das Braut zu heiraten oder mit ihm unterzugehen.“

Wie figura zeigt.



A.: „Die Frauen's nur her, daß wir se' unerschütterliche Frauen haben.“
 B.: „Wah, ich wüßte, wie sie halt ja kochgeschicht'!“